

MITTEILUNGEN  
DER REDAKTION

In Heft 8/1965 der GM schrieb Dr. Arnold Künzli in seinem Bericht über das vom Wiener Magistrat veranstaltete 8. Europagespräch: „Einen Höhepunkt des Kongresses bildete die Auseinandersetzung zwischen Prof. Adam Scharf (Polen) und

Prof. Ossip K. Flechtheim von der Freien Universität Berlin...“ Wir sind sehr dankbar, daß Prof. Flechtheim auf unseren Wunsch seinen Wiener Vortrag in einen Aufsatz umgeprägt hat, den wir nun in diesem Heft unseren Lesern unterbreiten können.

*Heinz Abosch*, geboren 1918 in Magdeburg, emigrierte 1933 nach Frankreich, wo er in Straßburg und Paris studierte. Nach dem Kriege arbeitete er als Pariser Korrespondent für den Neuen Vorwärts, für Die Quelle und andere Gewerkschaftszeitungen, auch für die GM. Er veröffentlichte in Frankreich ein Buch *L'Allemagne sans miracle*, das auch in Italien, England und den USA in Übersetzungen erschien. Jetzt lebt Abosch als freier Journalist in Düsseldorf; Aufsätze von ihm erschienen u. a. in folgenden Zeitschriften: Frankfurter Hefte, Stimme der Gemeinde, Blätter für deutsche und internationale Politik, Werkhefte, Les Temps modernes.

*Christian Götz*, Bundesjugendsekretär der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen in Düsseldorf, ist Autor der Broschüren „Staatsbürger in Uniform“, „Jungsozialisten und Bundeswehr“ und „Rechte der Wehrpflichtigen“; wir veröffentlichten von ihm in Heft 3/1965 einen Aufsatz „Jugend und Politik“.

*Rudolf Herbig* ist Schulleiter der Bundesschule des DGB in Springe; in den GM erschien zuletzt von ihm in Heft 5/1964 ein Aufsatz „Zur Situation der Bildung und zum Bildungsauftrag der Gewerkschaften“.

Der Aufsatz „Vermögensbildung in den Niederlanden“ schließt sich an die Aufsätze „Vermögensbildung in Dänemark“ (Heft 8/1965) und „Vermögensbildung in Frankreich“ (Heft 9/1965) an, die gleichfalls von *Ingrid Heidmann* verfaßt wurden.

\*

Am 3. Oktober 1965 vollendete Professor Dr. *Otto Stammer* sein 65. Lebensjahr. Stammer ist Ordinarius für Soziologie und politische Wissenschaft und Direktor des Instituts für politische Wissenschaft und des Instituts für Soziologie an der Freien Universität Berlin. Soziologie und politische Wissenschaft verdanken Otto Stammer eine Fülle wertvoller Veröffentlichungen und vielfacher Anregungen; auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie entfaltet Stammer eine fruchtbare Tätigkeit. Die Gewerkschaftlichen Monatshefte konnten von Otto Stammer u. a. den Aufsatz „Gesellschaftliche Entwicklungsperspektiven und pluralitäre Demokratie“ veröffentlichen (Heft 10/1961).